

**6796/J XXVII. GP**

**Eingelangt am 26.05.2021**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

# Anfrage

der Abgeordneten Julia Herr,  
Genossinnen und Genossen

an den Bundesminister für Arbeit

**betreffend Ministeriumsinterne Maßnahmen für den Klimaschutz**

*„Wir nehmen Klimaschutz ernst: Was die öffentliche Hand selbst vorzeigt, kann auch von unserer Bevölkerung leichter angenommen werden. Die öffentliche Hand muss deshalb Vorbild für Klimaneutralität sein.“*

Diese Zeilen finden sich im aktuellen Regierungsprogramm auf Seite 103. Der Anspruch, in den Ministerien und Behörden selbst vorzuzeigen, wie Klimaneutralität erreicht werden kann, ist gut. Doch müssen den Absichtserklärungen auch konkrete Taten folgen. Die Passagen im Regierungsprogramm erwecken darüber hinaus den Eindruck, dass dieses Vorhaben nicht nur Aufgabe des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie ist, sondern von der Regierung als gesamtheitliche Aufgabe gesehen wird und daher in allen Ministerien und über die gesamte Legislaturperiode angegangen wird. Die vorliegende Anfrage schließt deshalb an eine ähnliche Anfrage aus dem September letzten Jahres an, die sich noch an Ihre Vorgängerin Frau Bundesministerin Aschbacher richtete.

Die unterzeichnenden Abgeordneten stellen daher folgende

## Anfrage

1. Welche konkreten Klimaschutzmaßnahmen haben Sie seit Ihrem Amtsantritt ergriffen, um die durch Ihr Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) anfallenden CO2-Emissionen (bspw. durch Fuhrpark, Heizung, Veranstaltungen, Verwaltung) zu senken?
  - a. Welcher Betrag (in Euro) wurde dafür investiert?
  - b. Wie viele Tonnen CO2 können damit eingespart werden?
2. Welchen Betrag (in Euro) hat Ihr Ministerium insgesamt seit Antritt der Regierung für Klimaschutzmaßnahmen investiert?
  - a. Wie viele Tonnen CO2 konnten damit seit Antritt der Regierung eingespart werden?
3. Welche Klimaschutzmaßnahmen planen Sie bis zum Jahresende 2021 zu ergreifen, um die durch ihr Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) anfallenden CO2-Emissionen (bspw. durch Fuhrpark, Heizung, Veranstaltungen, Verwaltung) zu senken?

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

www.parlament.gv.at

- a. Welcher Betrag (in Euro) soll dafür investiert werden?  
b. Wie viele Tonnen CO<sub>2</sub> sollen dadurch eingespart werden?
4. Für wie groß halten Sie das Einsparungspotenzial für in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) anfallende CO<sub>2</sub>-Emissionen bis zum planmäßigen Ende der aktuellen Legislaturperiode? (mit Bitte um Angabe in Prozent im Vergleich zum Status quo)
5. Für wie groß halten Sie das Einsparungspotenzial für in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) anfallende CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2030? (mit Bitte um Angabe in Prozent im Vergleich zum Status quo)
6. Welche Schritte setzen Sie, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) zu erheben?
  - a. Wenn Sie über Zahlen zu den CO<sub>2</sub>-Emissionen verfügen, wie lauten diese?
7. Sind zum aktuellen Stand Neuamietungen oder Neubau- und Sanierungsprojekte seitens des BMA, des AMS, der IEF-Service GmbH oder der Arbeitsinspektorate geplant oder in Umsetzung?
  - a. Wenn ja, welche?
  - b. Wenn ja, welchen Beitrag zum Klimaschutz leisten diese? (nach Möglichkeit Bezifferung der zu erwartenden CO<sub>2</sub>-Ersparnis)
8. Welche Schritte setzen Sie, um die Mindestanforderungen bez. Umweltzeichen-Kriterien für „Green Events“ und „Green Meetings“ nicht zu unterschreiten?
9. Gibt es seit Ihrem Amtsantritt Veränderungen beim Fuhrpark in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen)?
10. Gibt es seit Ihrem Amtsantritt Veränderungen bei der Verfügbarkeit von Ladestationen für batteriebetriebene Fahrzeuge in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen)?
11. Über die Corona-Pandemie hinaus, wie planen Sie Reisen im Zuge Ihrer Tätigkeit als Ministerin sowie Reisen von MinisteriumsmitarbeiterInnen umweltfreund zu gestalten?
  - a. Werden Sie und Ihr Ministerium die Möglichkeit digitaler Konferenzen auch über die Corona-Pandemie hinaus nutzen, um Reisen in und außerhalb von Österreich auf ein Minimum zu reduzieren?